



**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland**
Landesverband
Baden-Württemberg e.V.
Ortsverband Konstanz
Dr. Jarid Zimmermann

NABU-Gruppe Konstanz e.V.
Lorenz Mattes
Mitglied Sprecherteam
info@NABU-Konstanz.de

Amt für Stadtplanung und Umwelt

Untere Laube 24

78462 Konstanz

Konstanz, den 18.04.2023

Stellungnahme zur 1. Änderung Geschützter Grünbestand Jungerhalde/Hockgraben

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank zur Aufforderung einer Stellungnahme zur Änderung des geschützten Grünbestands Jungerhalde/Hockgraben.

Diese Stellungnahme ergeht im Namen des NABU Konstanz und der BUND Gruppe Konstanz.

Wir lehnen die Verkleinerung des geschützten Grünbestands ab, da das ornithologische Fachgutachten, auf das Sie sich berufen, unzureichend ist. Mit zwei Begehungen, wobei die zweite Anfang Mai stattgefunden hat, können nicht alle relevanten Arten erfasst werden. Insbesondere Langstreckenzieher kommen erst im Mai aus ihren Winterquartieren zurück. Diese können so nicht ausreichend erfasst worden sein. So fehlt der Neuntöter (Vorwarnliste RL BW), der direkt angrenzend brütet und für den offene Bodenstellen im Revier extrem wichtig für die Nahrungssuche sind.

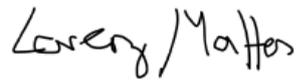
Auch weitere Vogelarten wie Goldammer und Feldsperling (beide Vorwarnliste RL BW), die im und um den Grünbestand kurz vor dem Verschwinden sind, suchen gerne an offenen Bodenstellen nach Nahrung. Die im Gutachten erwähnte Mehlschwalbe (ebenfalls Vorwarnliste RL BW) benötigt feuchten offenen Boden an übersichtlichen Stellen, um ihn als Nistmaterial zu sammeln. Die Fläche mag zwar als Brutplatz für kaum eine Vogelart in Frage kommen, kann aber dennoch in der Interaktion mit den umliegenden Flächen eine wichtige und bereichernde Nahrungsfläche für im Grünbestand lebende Tiere sein. Insbesondere, wenn die Verordnung des Grünbestands eine nachhaltige Nutzung vorsieht.

Die großflächige Bebauung und Versiegelung der Fläche widerspricht stark dem ursprünglichen Gedanken einer nachhaltigen Nutzung. Die im letzten Jahrhundert schon gesetzten Grenzen des Flächenverbrauchs sollen hier ausgehebelt werden. Zudem würden Ackerböden verloren gehen, die statt lokaler Produktion eine weitere Intensivierung der Landwirtschaft auf anderen Flächen nötig machen. Weitere wichtige Funktionen von Böden sind unter anderem Aufnahme, Speicherung und

Filtern von Wasser. Durch den Verlust bei Bebauung werden die angrenzenden Flächen insbesondere bei Starkregen und langanhaltender Trockenheit negativ mitbeeinflusst.

Aus diesen Gründen lehnen wir die mit der Bebauung des Gebiets Jungerhalde West verbundene Änderung des geschützten Grünbestands ab.

Mit freundlichen Grüßen



Lorenz Mattes

Mitglied Sprecherteam NABU Konstanz e.V.



Jarid Zimmermann

Geschäftsführer BUND Konstanz